

13.04.2013 21:54 Uhr

Basketball

## BG schickt den BSV in die Regionalliga

**DORSTEN** Die BG Dorsten hat dem BSV Wulfen am Samstag die zweite niederschmetternde Derby-Niederlage binnen weniger Wochen zugefügt. Für die Wulfener ist es jetzt amtlich: Sie steigen in die Regionalliga ab. Aber auch die Dorstener sind noch nicht durch. Sie brauchen am kommenden Wochenende einen Sieg in Hannover, um sich aus eigener Kraft zu retten.



Versöhnliche Geste nach Spielende. Dorstens Nderim Pelaj (l.) und Wulfens Philipp Günther (r.) gehen Arm in Arm zu den Fans. (Foto: Werner Niehuis)

### 2. Bundesliga Pro B Nord

#### Play-Downs

#### BG Dorsten - BSV Wulfen

79:74 (38:28)

Für die Wulfener kam es schon vor dem Spiel knüppeldick: Mit Hendrik Bellscheidt, der mit einer Virus-Infektion sogar im Krankenhaus lag, fiel einer der Top-Scorer aus. Wie schwer er zu ersetzen ist, zeigte das erste Viertel, in dem eine völlig verunsicherte Wulfener Mannschaft im Dorstener Dreierhagel unterging. Allein Nderim Pelaj traf viermal aus der Distanz und führte die Gastgeber so zu einer 26:10-Führung nach den ersten zehn Minuten.

#### Fotostrecke BG Dorsten - BSV Wulfen



Saison Nehmerqualitäten. Er gewann das zweite Viertel mit 18:12 und lag zur Halbzeit nur noch mit zehn Punkten zurück (28:38). Die Wulfener Fans, die nach dem ersten Viertel noch ziemlich zerknirscht wirkten, wachten auf. In der voll besetzten Juliushalle kam zum ersten Mal echte Derby-Stimmung auf.

## 20-Punkte-Führung

Im dritten Viertel hatten aber zunächst die Dorstener Anhänger mehr Grund zum Jubeln. In einem immer hitzigeren Spiel wirkte die BG wieder aggressiver und aufmerksamer. Bezeichnend eine Szene, in der die Dorstener in einem Angriff fünf Rebounds in Folge holten. Angetrieben von den starken Christian Marquardt, der am Ende fast 31 Minuten auf dem Feld stand, und Philipp Spettmann, der im dritten Viertel neun seiner elf Punkte machte, setzten sich die Gastgeber auf 53:32 ab.

Es roch nach einer Vorentscheidung, doch das Spiel sollte noch dramatisch werden. Weil die Wulfener sich nicht aufgaben und einen 19:6-Lauf hinlegten. Vor allem dank Anthony Young, der drei Dreier versenkte. Als Maik Berger mit der Viertelsirene zum 51:59 aus Wulfener Sicht traf, war vieles wieder offen.

Das blieb auch im letzten Viertel so. Selbst eine 73:60-Führung brachte der BG keine Ruhe. Zwei Dreier von Young und fünf Punkte von Houston brachten den BSV 44 Sekunden vor dem Ende auf 74:75 heran. Es sollten aber die letzten Wulfener Punkte bleiben. John Cadmus und ein eiskalter Blake Poole an der Freiwurflinie entschieden das Spiel.

## Förster übernimmt Verantwortung

Nach der Schlussirene brachen bei der BG alle Dämme. Fans und Spieler feierten gemeinsam auf dem Feld, während die gerade abgestiegenen Wulfener mit hängenden Köpfen in die Kabine schlichen. BSV-Coach Heimo Förster sammelte sich als erster und übernahm die Verantwortung: "Ich habe als Trainer meine Aufgabe nicht erfüllt. Ich sollte die Mannschaft in die Play-Offs führen und habe versagt."

Was das für seine Zukunft bedeutet?

"Ich habe schon vor einigen Wochen mit dem Verein darüber gesprochen. Die Entscheidung ist unabhängig vom sportlichen Abschneiden gefallen, gehört aber jetzt nicht hierher." Worte, die nach Abschied klingen.

## Chancen? 100 Prozent!

Bei der BG Dorsten war die Stimmungslage natürlich komplett gegensätzlich. Trainer Torsten Schierenbeck konnte sich vor Gratulanten kaum retten, obwohl wahrscheinlich ein weiterer Sieg in Hannover nötig sein wird, um die Klasse zu halten. Denn Stahnsdorf hatte parallel gegen die Niedersachsen gewonnen.

Schierenbeck ist aber optimistisch: Auf die Frage, wie die Dorstener Chancen in Hannover stehen, antwortete er: "100 Prozent!" Einzig die Muskelverletzung von Chris Jones, die er sich im dritten Viertel zugezogen hatte, trübte die Dorstener Freude ein wenig.

*BG: Jones (10/1), Pelaj (16/4), Cadmus (10/1), Poole (18/1), Budde, Janoschek, Marquardt (10/2), Spettmann (11), Wilkins (4/1).*

*BSV: Günther (12/1), Young (21/4), Hummelt (3/1), Berger (4), Mazur (4), Griffin (15), Schulze-Pals, Vadder (o.E.), Houston (15).*